

Drei Jahre kleantes Verlag für Medizin und Prävention

Gemeinsam mit 118 Autorinnen und Autoren und mehr als 60 Kooperationspartnern aus verschiedenen Branchen wurden in den zurückliegenden drei Jahren acht ISBN-registrierte Titel herausgegeben, die sich mit Themen aus den Bereichen Medizin, Prävention und Ethik befassten.

Aktuelle Themen wie Lernen und Gedächtnisbildung im Schlaf, Hintergründe des Aufmerksamkeits-Defizit-Syndroms ADHS, Gesundheitsökonomie, Ethik und sicherer Babyschlaf bildeten deshalb auch den Schwerpunkt der Vorstellung aktueller Titel des Verlags während der Jubiläumsveranstaltung am 27.06.2012 in Dresden. Die Presseinformation dazu finden Sie [hier](#).

Dario Muratore vom „Hotel Am Blauen Wunder“ hatte aus diesem Anlass öffentlich zu den bekannten Blasewitzer Gesprächen eingeladen. Bewegt spendete er 500,00 EUR für den in Dresden ansässigen Verein „Babyhilfe Deutschland e.V.“, da ihm die weitere generationsübergreifende Verbreitung von gesichertem Wissen im Rahmen der Prävention des plötzlichen Kindstodes an möglichst viele Eltern und Großeltern am Herzen liegt.



Anlässlich der Veranstaltung übergab Dario Muratore, Geschäftsführer im Hotel Am Blauen Wunder, einen Scheck an die Babyhilfe Deutschland e.V. Der Verein engagiert sich für die Prävention des plötzlichen Säuglingstodes. Vorsitzender ist Professor Ekkehart Paditz (rechts). Foto: PR/Dagmar Möbius. Der bekannte aus Israel stammende Cellist Ithay Chen spielte während der Veranstaltung Werke von Bach, Paganini und Cessadó.

Die Komplexität, anschauliche Begreifbarkeit und Vitalität der Themen spiegelte sich in der auf höchstem künstlerischen Niveau präsentierten Cello-Musik von Johann Sebastian Bach, Niccolò Paganini und Gaspar Cassadó. Mit der Bach-Suite Nr. 1 in G-Dur entfaltete sich vor den Augen der Zuhörer ein feinsinnig und klar strukturiertes musikalisches Gebäude. Paganinis Capriccio Nr. 13 gilt als eine der Nagelproben für Musiker. Chen beherrscht die erforderliche Technik wie nebenbei. Er erzeugte sublime und vitale gedankliche Bögen voller Seele ohne überzogene Romantik, die mit der Cello-Suite von Gaspar Cessadó in Erinnerungen an fröhliche spanische Tänze mündeten. Die israelische Cellokultur, die Prägungen durch die Karajan-Akademie der Berliner Philharmoniker und die Herausforderungen als Solocellist der königlichen Philharmonie in Antwerpen haben mit Ithay Chen neben zahlreichen Engagements in Europa, in den USA und in Japan einen Cellisten hervorgebracht, der zur Weltspitze gezählt wird.

E. Paditz